Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 50

Artikel: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-96025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

13. Dezember 1884.

Nr. 50.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden birekt an "Benno Bhwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Die Manöver der VIII. Armeedivision vom 12. bis 17. Centember 1884 zwifchen Chur und Sargans. (Kortfepung und Schug.) — Die beabsichtigte Auflösung bes Offiziersvereins ber VII. Division. — Eitgenoffenschaft: Das Bentraitomite an bie Settionen ber ichweizerischen Offiziersgesellsichaft. Die Boticaft über bas Milliarburget pro 1885. Ueber ben Rechenschaftsbericht ber Burcher Militarbireftion pro 1883. — Ausland : Rugland : Bestimmung über Berwaltungeoffiziere. - Bibliographie.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, im November 1884.

Die Erlebigung bes braunschweigis fcen Herzogthrons bietet für Deutschland insofern ein militärisches Interesse, als die erste amtliche Meuferung bes beutschen Reiches bei biefer Beranlassung von militärischer Seite und zwar von bem in Braunschweig tommandirenden preußischen Brigabekommandeur ausging, ber damit de facto baran erinnerte, daß die oberste Exekutingewalt sich in militarischen Sanden und zwar benen des deutschen Reiches bereits befinde. Ferner gedentt ber braun. fdmeigifche Regentichaftsrath, bevor er in bie Berathung ber Thronfolgefrage eintritt, beim Reiche ben Untrag zu ftellen, baß fur die brauns fcmeigifchen Truppen eine veränderte Dii. litar=Ronvention, abnlich wie fie mit bem Großherzogthum Sachsen-Weimar besteht, abge. ichloffen werbe. Auf die Beibehaltung ber trabi tionellen Uniformirung der Braunschweiger, speziell ber "Tobtenkopfhufaren" municht ber Regentichafts. rath möglichft Rudficht genommen zu feben. Bring Wilhelm von Preußen und Pring Albrecht von Preugen, tommandirender General des X. Armeeforps, werden beibe als muthmagliche Statthalter von Braunschweig genaunt.

Die neue Schieginstruktion für die Infanterie liegt nunmehr ben Truppen vor. Gie enthalt wichtige Abanderungen und Berbeffes rungen gegenüber ber alten. Speziell hat bas Soulidiegen burch Ginführung veranderter Scheis ben eine andere Geftalt gewonnen. Man ift, um eine großere Prazifion bes Schuffes zu erzielen, melde, mie besonders die Resultate bei den Jagerbataillonen ergaben, eine beffere fein fonnte, zu ben Ringfdeiben fur Schulzwede gurudgetehrt, ferner tewten handelt, mobei gleichzeitig in großerem Um:

find die Figuriceiben, welche verwendet merben, gang ausgeschnitten, fo bag nur ein fattifch getrof= fener Korpertheil rechnet (ber Belm ift beshalb gang weggefallen) und merden bie Figuricheiben auf bie Strichscheibe aufgeklebt. Die Juftruktion enthalt außerbem die bemerkenswerthe Bestimmung, bag bie kommandirenden, die Divisions= und die Brigade= Generale sich vom Standpunkt ber Schiegausbil= dung ihrer Truppen überzeugen, diefelben baber barin besichtigen sollen. Die neue Instruktion verzichtet ferner auf ben strikten Beibehalt mehrerer Bifire, auch bei ermittelter Diftang, und ift mit ausführlichen Borichriften für das Anfchießen ber Gewehre und die Brufung der Munition verfehen und enthalt betaillirte Bestimmungen über bas Schießen mit bem Revolver fur bie Fußtruppen. Die der alten Schießinstruktion beigegebene Cabelle über die Trefferrefultate verschiedener Trup: ventorper auf verschiebenen Diftangen ift auffallenber Weise in ber neuen Inftruktion meggeblieben. Wir behalten und ein fpezielleres Gingeben auf bie Instruktion vor.

Wir brachten vor einiger Zeit die Rotiz, bag fur die Landwehrformationen eine besondere neue Betleidung in Gestalt ber mecklenburgischen Bloufe unter bem Namen Litemten in Aus. sicht genommen fei. Es finden sich nun in ber Breffe mehrfach Mittheilungen barüber, bag fur bie preußische Infanterie bereits eine neue Betleidung in Aussicht genommen ober gar icon beschloffen fei, bie in einer Bloufe beftanbe, wie fie gegenwartig von mehreren Infanterieregi. mentern im Dienfte getragen wirb. Diefe Mittheilungen find infofern unrichtig, als es fich ledig. lich um bas Auftragen alterer, für ben Land: fturm bestimmter Befleibungestude, eben jener Lifange Erfahrungen über bie Z veckmäßigkeit biefer | Bloufen, welche ben medlenburgifchen abnlich find, gesammelt werben follen. Bon einem Erfat bes Waffenrocks der Infanterie burch die Blouse ist jedoch bis auf Beiteres feine Rede, mahricheinlich murbe jedoch bei beren Ginführung ber Drillich. angug beseitigt werben, wie benn auch bie Regimenter, benen Bloufen übermiefen find (Truppentheile des 1., 2., 3., 5., 6. und 7. Urmeeforps), etatsmäßig feine Drillichsachen mehr beschaffen. Uebrigens fteht fest, daß das preußische Kriegs= ministerium seine gang besondere Aufmerksamkeit auf fachgemaße Menberungen in bem Musruftungs. und Bekleidungsmesen ber Armee gerichtet hat. Reben ben befannten öffentlichen Ausschreiben der genannten Beborde megen Beichaffung neuer Belm-, Tornifter , Feloflaschen= und Stiefel. Mobelle find auch icon feit langerer Zeit versuchsweise bei ber Ravallerie Abanderungen an ber Ausruftung und Bekleidung (beifpielsmeije Erfat ber Cpaulettes ber Mlanen burch Schulterketten) eingeführt worben. Jedenfalls ift in allen biefen Fragen noch teine endgültige Entscheidung getroffen und wir glauben auch nicht, daß insbesondere der Waffenrock der Infanterie fobald einem anderen Bekleibungsftucke Plat machen wird. Es wird ferner ein neues Exergierreglement für die Infanterie angekundigt, jedoch mit bem Borbehalt, daß die Ermittelungen barüber noch nicht abgeschloffen find. Allgemein mirb von den entscheidenben Stellen zugeftanden, daß eine Erleichterung ber Ausrüftungs. und Gepäcksgegenstände erforderlich ift, um dadurch die Rriegsbrauchbarkeit des Mannes zu erhöhen, und bag bas Exerzierreglement reformbedürftig ericheint.

Die Landesvertheidigungs-Kommission hat vor einiger Zeit unter dem Borsit des Kronprinzen berathen, und in der Frage einer Erweiterung der deutschen Grenzsestungen, sowie der Küstenbesestigungen wichtige Beschlusse gefaßt. Die Besichtigungsreisen des Kriegsministers Bronsart von Schellendorf in den östlichen und westlichen Propinzen und die in Folge der letten Flottenmanöver angeordneten Besestigungen der Oftsee-Pafen stehen damit im Zusammenhange.

Mls Refultat ber biesjährigen Berbft. manover ift noch zu ermahnen, bag fich bie meißen helmuberzuge zur Markirung bes Feindes, ftatt ber bisher üblichen grunen Bufche, burchweg bemahrt haben. Die Berftellung berfelben geschieht in fehr einfacher, fast koftenlofer Beije aus ben Reften alterer Garnituren weißleinener Beinfleiber. Es ist bemerkenswerth, daß mahrend der Manover burdmeg ein Accent auf die Berwendung ber Ra: pallerie im Gefecht, nicht bloß zum Aufklarungs. bienft, gelegt worden. Man will feineswegs barauf verzichten, diese Truppe als britten wichtigen Fattor in ber Tattit ber brei Baffen gur Enticheibung bes Sieges auf bem Schlachtfelbe burch ihre Attace ju verwenden. Betreffs ber Bermenbung ber Ur: tillerie machen fich noch zwei Stromungen, bie ber tongentrirten Daffenverwendung an ben entichei- leinstellung bewirkt werben tann.

benden Bunkten und in ben entscheibenben Dio. menten, und biejenige einer mehr partiellen, ben einzelnen mechselnden Momenten und Chancen bes Gefechts angepaßt, bemerkbar. Betreffs ber Behandlung der Rranken mahrend ber Manover hat fich herausgestellt, daß es sich empfiehlt, auf die Rantonnementslagarethe, bie bis jest in ben meiften Rorps üblich maren, zu verzichten und bie Rran. fen, wenn irgend julaffig, nach bem nachften Bar= nisonslagareth per Bahn zu spediren. Die gute Pflege und die rasche Wiederherstellung berselben werden dadurch begunftigt und außerdem Roften gespart. Die Bersuche mit ben portativen Rohr. brunnen werben fortgefest und meift gunftige Resultate in ihrer Anwendung erzielt, nur scheint eine folidere Ronftruktion einzelner Theile berfelben munichenswerth.

Was die Gewehrfrage betrifft, so ist dieselbe in stetiger Fortentwicklung begriffen. Das Magazinsgewehr könne als im Prinzip angenommen gelten, Neuzutheilungen von Magazingewehren an die Arsmee haben jedoch noch nicht stattgefunden. Gin neues verbesseres Gewehrpulver ist in der Fabriskation begriffen und erwartet man von demselben ganz besondere Resultate hinsichtlich des voraussischtlich zur Einführung gelangenden kleinen Geswehrkalibers.

Die Ginstellung ber Refruten wird in biesem Jahre zwischen bem 3. und 8. November erfolgen, zwei Tage früher als im letten Jahre, mo der Ginftellungstermin vom 5. bis 10. No. vember festgesett mar. Die Bahl ber bei ben ein. zelnen Truppentheilen einzuftellenden Dannichaften ift genan wie ichon feit einer Reihe von Sahren feftgeftellt. Fur die funf alten Barbe- und die in ben Reichstanden garnifonirenden Infanterieregis menter beträgt bie Refrutenquote 225 Refruten per Bataillon und es erhellt hieraus, in welchem bedeutenden Mage ichon gegenwärtig in ber Form ber Beurlaubung zur Disposition für einen Theil der Mannichaften eine nur zweijährige aktive Dienstzeit stattfindet. Der Friedenvetat für die betreffenden Bataillone umfaßt nämlich nur 591 Gemeine und 16 Sandwerker, mahrend bei der durchgehenden Einhaltung einer breijahrigen aktiven Dienstzeit nach ber Sahr für Sahr eingestellten Retrutenzahl ber Stand an Gemeinen für bas Bataillon 675 betragen mußte. Der Ausfall bedingt fich eben burch die nach nur zweijähriger Dienstzeit zur Dis. position beurlaubten Mannschaften. Aehnlich, nur mit veranderten Biffern, ftellt fich bies Berhaltnif auch für die anderen Infanteriebataillone, bei benen die Sahreseinstellung von Refruten 190 und bie Etats. ftarte an Gemeinen 499 beträgt. In Wirklichkeit ftellt fich jedoch um besmillen die Biffer ber Dispositionsurlauber noch bebeutend hoher, meil auch die fernere Indienstbehaltung ber Rapitulanten und die Einreihung von breifahrig Freiwilligen nur burch die Dispositionsbeurlaubung ber entfprechenden Bahl von Mannschaften bes zweiten refp, britten Dienstighres ber regelrechten Dienst.

Dem Rriegsministerium wirb in nachfter Zeit | Bataillon kantonnirte in Bilters bas Schutenbatails eine sogenannte Infanterie=Laterne zur Prufung vorgelegt werden. Bon ber Idee ausgebend, daß es fur bie Infanterie wichtig ift, bei Racht in ganglich unbekanntem ober bedecktem, mal. bigem Terrain 2c. auf Vorposten, in ober por Festungen, vor Defileen, wie Bruden, Suhrten, Hohlwegen, Dorfstraßen 2c., als Hülfsmittel eine Laterne zu besiten, welche eine Strede genugend erleuchtet, um einen mirtfamen Schuf abzugeben, um eventuell vor totaler Ueberraschung burch ben Feind gesichert zu fein, tonftruirte ber Erfinder eine etwa einen halben Jug im Quadrat große Laterne. Diese tann entweber am aufgepflangten Seitengewehr, Haubajonnet 2c. ober an sonft paf. fenbem Gegenstande ober Orte, Aft, Saden 2c. aufgehangt refp. befestigt werben. Inbem man an einer Schnur gieht, entgundet fich vermoge eines Bundhutdens geräuschlos zuerft ein Betroleumlicht und nach einer Biertelftunde ein Magnefiumlicht, welches seine Strahlen vermittelft eines vortreff= lichen Brennspiegels auf etwa 180 Meter wirft, b. h. auf eine Entfernung, welche um eine Kleinige feit die Rernichugmeite bes Standvifirschuffes un: feres heutigen Infanteriegewehres übertrifft. Man kann das Licht sofort wieder verschwinden, aber auch durch ein Uhrwerk beliebig lange wirken las= fen. Wenn auch nur bedingungsmeife vermendbar, barf einer solchen Laterne für gewisse Falle Bebeutung zugesprochen werben, fei es im Borpoftenbienft, fur ben Marschbienft ober im Kantonnement, ober endlich im Bivouat ober beim fonftigen Bachbienft.

Die Manöber der VIII. Armeedibision vom 12. bis 17. September 1884 zwifchen Chur und Sargans.

(Fortfegung und Schluf.)

Das Divifionsmanöber bom 17. September.

Die britte Divisionsubung sollte ein "strammes Gefechtbererzieren" ber vereinigten Divifion merben. Zu diesem Zwecke wurden am Abend des 16. Septembers das III. Felbartillerieregiment und bas Schütenbataillon wieder an die Division (Oftforps) herangezogen und bem Feinde (Befiforps) nur die nicht zur VIII. Division gehörenden Truppen, namlich:

> bie Refrutenbataillone 6 und 7. bas Gebirgsartillerieregiment, die Guidenkompagnie 12,

zugetheilt. Um fich etwas zu verftarken, bildete ber Westforpskommandant noch zwei markirte (Flaggens) Bataillone.

Die VIII. Division (Ostkorps) lagerte in der Nacht vom 16./17. September mit ber 16. Brigade in Ragaz, mit ber 15. in Maienfeld und Umgebung. Zur Sicherung war bas Bataillon 93 nach Wangs vorgeschoben, wo dasselbe mahrend ber Nacht mit zwei Rompagnien vier Feldmachen zwischen biefem Dorf und der Chaussee sudostlich des Sarganser Bahnhofes aufstellte und die beiden anderen Rom. pagnien bei Bangs in Referve hatte. Sinter biefem bes Divifionsparks.

Ion 8 und ftellte am Berghang von Grunenfeld eine Kompagnie auf Borposten. Es ist uns nicht recht eifindlich, mas biefe lettere Rompagnie gu sichern hatte, ebenso wenig, marum bas vorbere Bataillon seine Vorpostenlinie nicht links über Wangs und rechts über die Chaussee noch weiter ausbehnte. Wenn mir uns freilich erinnern, bag bieses Bataillon gestern Morgen um 5 Uhr von Untervat aufbrach, bann über ben Mastrilferberg marichirte, hier tampfend auf Pfafere vorbrang, um 1 Uhr vor Ragaz eintraf, hier bis 2 Uhr mit bem Angriff auf die Freudenbergposition hingehal= ten mar, bann erft noch 11/2 Stunden nach Wangs gu marichiren hatte, um hier nicht etwa bie wohlverdiente Nachtrube zu finden, fondern mahrend ber Nacht auf Borpoften zu fteben, fo merben mir finben, das Bataillon habe feine Pflicht mohl erfüllt, mag auch seine Vorpostenfront eine etwas allzu reftringirte gemefen fein, im Rriegsfalle murbe es sicherlich auch noch fur bas weiter Erforberliche geforgt haben.

Der Division gegenüber hatte auf feindlicher Seite bas Refrutenbataillon 7 mahrend ber Racht Borpoften ausgestellt und zwar eine Feldmache in But. eine Keldmache bei ber Saarmuhle und eine solche an ber Saar norblich ber Station Sargans, bie Borpoftenreferve (brei Rompagnien) im "Splee" (Gubipite von Cargans).

Morgens 41/2 Uhr ließ ber Divisionar die Borposten bes Westkorps burch bas Bataillon 93 un= erwartet angreifen, jedoch ohne Erfolg, da die feindliche Vorpostenreserve raich zur Stelle mar.

Die Spezialibee fur bas Gefecht vom 17. Sep: tember lautete fur bas Westkorps wie folgt: "Das Weftkorps hat am 17. September nochmals bei Sargans Stellung genommen, in der Absicht, die nothige Zeit zu gewinnen, seine Trains hinter ben Wallenstadtersee in Sicherheit zu bringen." Diese Stellung murbe um 71/2 Uhr bezogen an bem flei: nen Sügel von Caftels, ber unweit füblich von Sargans mitten im topfebenen Rheinthale fteht. Das Bataillon 7 behnte fich fühmeftlich (also rechts), bas Bataillon 6 norböftlich (also links) von biefem Sügel aus und die beiden Gebirgsbatterien nahmen auf ihm felbst Stellung und schnitten fich ein, ebenba hatte auch ber Rommanbant bes Wesitorps feine Stellung genommen. Bon ben Flaggenbataillonen tam bas eine nach Mels, bas andere nach Gar= gans. Die Buibenkompagnie patrouillirte auf ber Strafe nach Bilters und auf ber großen Chauffee.

Die VIII. Division (Oftforps) besammelte sich um 9 Uhr im Renbezvous bei St. Leonhard nord= meftlich Ragaz. Links ber Chaussee stand in einem Treffen die 16. Brigade, ertlufive bas Borpoftenbataillon 93, bas gleich bem Schütenbataillon in feiner vorgeschobenen Stellung verblieb, rechts ber Chaussee in zwei Treffen die 15. Brigade, auf der Chauffee felbst von vorn nach hinten: bas Dra= gonerregiment, die Artilleriebrigabe, zwei Ambulancen, die Munitionestaffeln und eine Rolonne